

Newsletter Ausgabe 1/2011

Qualitätsförderung *ImFokus*

Qualitätsberichte – 182 Indikatoren

Die Krankenhäuser in Deutschland werden die Qualität ihrer Behandlungen künftig umfassender darstellen als bisher. Ein aktueller Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) erhöht die Anzahl der zu veröffentlichenden Qualitätsindikatoren in den Krankenhausberichten deutlich. Der G-BA folgte bei der Auswahl den Empfehlungen des AQUA-Instituts.

Demnach werden in den gesetzlich vorgeschriebenen strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser künftig aus 25 Leistungsbereichen bis zu 182 Indikatoren dargestellt, bisher waren es lediglich bis zu 28 Indikatoren.

Zum Beschluss des G-BA – [Bitte hier klicken](#) und für die Auflistung der 182 Indikatoren – [Bitte hier klicken](#)

Website: Früh- & Neugeborene

Das AQUA-Institut wurde vom G-BA beauftragt, eine Internetplattform zu realisieren, die die Versorgungsqualität in Krankenhäusern bei der Behandlung von Früh- und Neugeborenen darstellt. Im Fokus steht dabei die Versorgung von Kindern mit einem niedrigen Geburtsgewicht. Die Seite wird voraussichtlich Ende Februar 2012 online gehen.

Im Internet sollen die Dokumentationsdaten der Krankenhäuser veröffentlicht werden, die diese im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen externen stationären Qualitätssicherung erheben. Dabei werden die Daten aus den letzten fünf Jahren mit einbezogen. Derzeit wird geprüft, ob und inwieweit Abrechnungsdaten der Krankenkassen die Qualitätsbetrachtung ergänzen können.

Mit der Internetseite sollen Eltern Informationen und Entscheidungshilfen an die Hand gegeben werden, um ein passendes Krankenhaus zu finden. Für Ärzte aus dem ambulanten Bereich und Krankenkassen soll die Seite als Orientierung für die Einweisung und Weiterbehandlung der Schwangeren dienen. Den Krankenhäusern wird eine Möglichkeit geboten, die Qualität ihrer Leistungen sichtbar zu machen.

Für weitere Informationen – [Bitte hier klicken](#)

Entwicklung: Endo Knie & Hüfte

Am 16.12.2010 wurde AQUA vom G-BA mit der Entwicklung von sektorenübergreifenden Qualitätssicherungsverfahren zu Hüft- und Knieendoprothesen beauftragt. Die Verfahren sollen unter anderem die Behandlungsergebnisse, Spätkomplikationen und Revisionen abbilden. Ein besonderer Aspekt ist die Einbeziehung der Sektorenübergänge.

Für weitere Informationen zum:

- Verfahren Hüftendoprothesen – [Bitte hier klicken](#)
- Verfahren Knieendoprothesen – [Bitte hier klicken](#)

Follow-up: Entwicklung & Testbetrieb

Der sektorenübergreifende Ansatz der Qualitätssicherung erfordert neue Lösungen und daran angepasste Datenflüsse. Um Ergebnisse der medizinischen Behandlung im Langzeitverlauf, sog. Follow-up, betrachten zu können, müssen die relevanten Patientendaten zwischen allen beteiligten Einrichtungen harmonisiert werden.

In einem ersten Schritt werden im Bereich der stationären Qualitätssicherung bei Knie- und Hüftendoprothesen, Geburtshilfe und Neonatologie die Möglichkeiten zur Zusammenführung von einzelnen Falldaten entwickelt und getestet. In den Krankenhäusern müssen deshalb in diesen Leistungsbereichen neben den QS-Daten auch Patientendaten in Form von PID-Feldern (personenidentifizierende Datenfelder) erfasst werden. Über die PID-Felder sollen einheitliche Patientenpseudonyme generiert werden, mit denen gleiche Patienten während verschiedener Behandlungs-episoden und bei Behandlungen in unterschiedlichen Einrichtungen identifiziert werden können.

Der G-BA bietet hierzu Merkblätter zur Patienteninformation an. Diese müssen in den Krankenhäusern nicht verwendet werden, sofern die Patienten dort inhaltsgleich über den Vorgang informiert werden. Die Patienten müssen der Weiterleitung ihrer Daten nicht ausdrücklich zustimmen.

Für die Patientenmerkblätter des G-BA und weitere Informationen – [Bitte hier klicken](#)

Abschlussberichte: Konisation & PCI

AQUA hat die Entwicklung der Qualitätssicherungsverfahren zu „Konisation“ und „Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie“ vorerst abgeschlossen. Die hierzu verfassten Abschlussberichte wurden vom G-BA freigegeben. Die Berichte bilden die Grundlage für eine künftige Qualitätssicherung bei diesen Eingriffen.

Für den Abschlussbericht zu

- Konisation – [Bitte hier klicken](#)
- PCI – [Bitte hier klicken](#)

Datenvalidierung

Bei der Datenvalidierung im stationären Bereich stehen ab dem Jahr 2011 Neuerungen an. Bisher wurde die Datenvalidierung anhand der statistischen Basisprüfung und dem Stichprobenverfahren durchgeführt. Neu hinzukommen werden Auffälligkeitskriterien zur Vollständigkeit (Unter-/Überdokumentation). Daneben sollen ausgewählte Auffälligkeitskriterien kontinuierlich im Rahmen der statistischen Basisprüfung angewendet werden (sog. Verstetigung).

Für weitere Informationen – [Bitte hier klicken](#)

Spezifikation 15

Das AQUA-Institut hat die Spezifikationen für die QS-Filter-Software und die QS-Dokumentations-Software für das Jahr 2012 (laufende Nr. 15) veröffentlicht.

Die Veränderungen der Spezifikationen sind im ersten Schritt insbesondere für die Hersteller von Krankenhaussoftware von Bedeutung. Die Softwarehersteller haben bis Ende 2011 Zeit, entsprechende Anpassungen in ihrer Software vorzunehmen.

Für weitere Informationen – [Bitte hier klicken](#)

Hintergrund: AQUA-Historie

Die Anfänge des AQUA-Instituts reichen bis in die späten 80er Jahre zurück. Im ambulanten Umfeld bereits etabliert, konnte AQUA sich in den letzten Jahren auch im stationären Bereich einen Namen machen. Die Meilensteine der Unternehmensgeschichte können im Internet nachgelesen werden.

Zur AQUA-Historie – [Bitte hier klicken](#)

Menschen bei AQUA: Björn Broge



Björn Broge, Diplom-Kaufmann, Jahrgang 1968, ist seit 1995 für das AQUA-Institut tätig – zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter und seit 2002 als Projektleiter und Prokurist. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Evaluation neuer Versorgungsformen und die Entwicklung von Qualitätsindikatoren und Feedback-Systemen. Im Rahmen der Aufgaben

des AQUA-Instituts als fachlich unabhängige Institution nach § 137a SGB V leitet er die Entwicklung und Umsetzung der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung.

Rückblick: AQUA-Tagung 2011

Am 18.05.2011 fand in Göttingen unter dem Motto „Qualität kennt keine Grenzen – Transparenz und Verbesserung“ eine der größten Veranstaltungen auf Bundesebene zur Qualitätssicherung statt.

Die Vorträge wurden zum Teil gefilmt. Die Filme und sämtliche Präsentationen der Tagung sind im Internet abrufbar – [Bitte hier klicken](#)

Anmeldung

Machen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auf unseren Newsletter „Qualitätsförderung *ImFokus*“ aufmerksam. Mit einer Anmeldung ([Bitte hier klicken](#)) unter www.sqg.de sichern Sie sich die kostenlose Zusendung per E-Mail.

Impressum

Prof. Dr. med. Dipl.-Soz. Joachim Szeccsenyi (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Robert Deg
AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung
und Forschung im Gesundheitswesen GmbH
Maschmühlenweg 8–10, 37073 Göttingen
Telefon (+49) 0551-789 52-0 Telefax (+49) 0551-789 52-10
sqg-newsletter@aquainstitut.de / Veröffentlichung: Juli 2011